



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Allmend

Meilen

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Allmend	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Allmend wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Allmend vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Allmend und der Schulbehörde Meilen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Nicole Rüttimann, Teamleitung

Zürich, 3. Mai 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Allmend wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam sorgt mit seiner gemeinsamen Haltung für eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler haben altersgerechte Partizipationsmöglichkeiten und übernehmen Mitverantwortung für das Zusammenleben.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und unterstützend zusammen. Die Gefässe nutzt es zweckorientiert, deren Abstimmung und Vernetzung ist gut gewährleistet. Der kindbezogene Austausch ist klar geregelt und dokumentiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert sowie klar strukturiert und vermitteln die Lerninhalte anschaulich.



Schulführung

Die Schulführung kommuniziert transparent und zuverlässig. Die Personalführung erfolgt stets unterstützend. Die pädagogische Steuerung ist umsichtig und ressourcengerecht. Die Organisation der Schule ist klar geregelt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam und stimmen das Lernangebot passend auf die Lernvoraussetzungen ab. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet kontinuierlich an relevanten Bereichen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Planung und Überprüfung von Entwicklungsvorhaben erfolgen pragmatisch. Errungenschaften sichert die Schule nachhaltig.



Beurteilungspraxis

Die Schule setzt das gemeinsam erarbeitete, förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen ein und beurteilen kriteriengeleitet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über schul- und klassenspezifische Belange. Die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit sind klar geregelt. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch aktiv und lösungsorientiert.



Digitalisierung im Unterricht

Die Digitalisierung im Unterricht ist konzeptuell teilweise verankert. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht vielfältig ein. Einzelne Massnahmen zum verantwortungsvollen Umgang sind vorhanden.

Kurzporträt der Primarschule Allmend

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	84
Unterstufe	8	167
Mittelstufe	9	171
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	39	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	-	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	2	
Lernzentrum	1	

Die Gemeinde Meilen erstreckt sich vom rechten Ufer des Zürichsees hangaufwärts gegen den Pfannenstiel. Die Schulgemeinde umfasst drei Primarschulen und eine Sekundarschule. Die strategische Führung liegt in der Verantwortung bei der Schulpflege, der Rektor ist im Sinne einer Leitung Bildung für die operative Führung aller vier Schulen in Meilen zuständig. Die Schulpräsidentin, der Rektor und die Leiterin Schulverwaltung bilden zusammen die Geschäftsleitung, das Geschäftsreglement der Schulpflege Meilen regelt die Aufgaben und Kompetenzen. Der Rektor, die einzelnen Schulleitungen und die Leitung Schulverwaltung bilden zusammen die Schulleitungskonferenz (SLK). Gemeinsam erarbeiten sie Konzepte pädagogischer oder organisatorischer Natur, welche die ganze Schule Meilen betreffen und stellen die Umsetzung des Schulprogramms und die Einhaltung der Richtlinien des Qualitätsleitbildes der Schule Meilen sicher.

Die Primarschule Allmend befindet sich zusammen mit der gleichnamigen Sekundarschule oberhalb des Meilener Zen-

trums. Sie ist umgeben von einem weiträumigen Areal mit Hallenbad sowie diversen Sport- und Freizeitplätzen. Die Primarschule umfasst drei Gebäude E, F und X, ein Turnhallegebäude, einen Mehrzweckraum sowie den Kindergarten Allmend. Ein weiterer Doppelkindergarten «Veltlin» befindet sich im Quartier, in Gehdistanz vom Schulhaus entfernt. Eine Co-Schulleitung mit einem Pensum von 150 % verantwortet die personelle, pädagogische und administrative Führung vor Ort. Knapp 50 Lehr- und Fachpersonen unterrichten die rund 420 Schulkinder in 21 Klassen. Ergänzt wird das Schulteam von einer Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), zwei Klassenassistenzen sowie der Leitung des Lernzentrums.

Die Schule Meilen arbeitet seit dem Schuljahr 2002 in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich. Sie engagiert sich in der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer und bietet wichtige Praxisplätze an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Allmend dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	06.10.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.01.2023
Evaluationsbesuch	20.03.2023 bis 22.03.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	17.04.2023
Impuls-Workshop	12.06.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.11.2022 und 01.02.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	95 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	90 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	22	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	29	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
3	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden (SSA)

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam sorgt mit seiner gemeinsamen Haltung für eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler haben altersgerechte Partizipationsmöglichkeiten und übernehmen Mitverantwortung für das Zusammenleben.



- » Vielfältige Aktivitäten und Anlässe unterstützen das gegenseitige Kennen der Schülerinnen und Schüler. Die Schule verfügt mit der «Grundhaltung» und deren 5 Pfeiler Präsenz, Transparenz, Vernetzung, Beharrlichkeit und Selbstkontrolle über gemeinsame Grundsätze des Zusammenlebens und -arbeitens. Bei Regelverstößen reagiert das Schulteam angemessen auf die jeweilige Situation abgestimmt.
- » Das Schulteam ist für Themen der Vielfalt sensibilisiert und fördert die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler aktiv.
- » Verschiedene Partizipationsgefässe sind verbindlich eingerichtet und konzeptuell geregelt. Die Schulkinder sammeln Erfahrungen mit demokratischen Prozessen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen altersentsprechend Mitverantwortung bei verschiedenen Projekten.

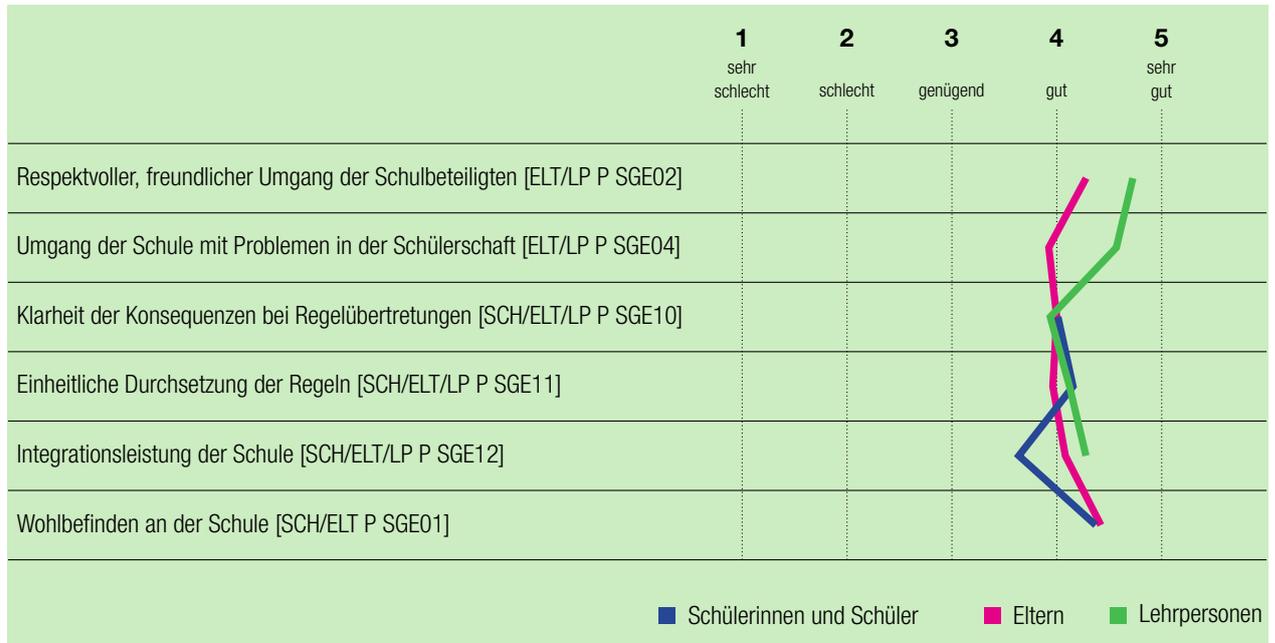


Die «Grundhaltung» ist handlungsleitend für die verschiedenen Massnahmen, die den respektvollen Umgang fördern. Ein Beispiel dafür ist die morgendliche Auffangzeit, in der die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler persönlich begrüssen. Bei Problemen oder Konflikten interveniert das Schulteam kompetent. Es ist ein passendes Unterstützungssystem eingerichtet, das ein gemeinsames Tragen von Situationen und Herausforderungen ermöglicht. Häufig sucht das Schulteam individuelle Lösungen, wie beispielsweise das Bilden einer «Konflikt Firma» mit den Schülerinnen und Schülern. Die Schule stärkt die Identifikation durch verschiedene Anlässe, bspw. Schulhaustreff, Sporttage oder Projektwochen und mittels der gemeinsamen Gestaltung des Jahrbuches. Die Hausordnung, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet wurde, definiert positiv formulierte Verhaltensgrundsätze. Diese sind auch in den «meilenSteinen» abgedruckt. Auf Regelverstöße reagieren die Lehr- und Fachpersonen individuell und wenn möglich nach dem Prinzip der Wiedergutmachung. Mehrere Items zum Umgang mit Regelverstößen bewerten die befragten Mittelstufenschulkinder und die Eltern in der schriftlichen Befragung unter dem kantonalen Mittelwert aller Schulen im Kanton Zürich (z. B. SCH/ELT P SGE10/11).

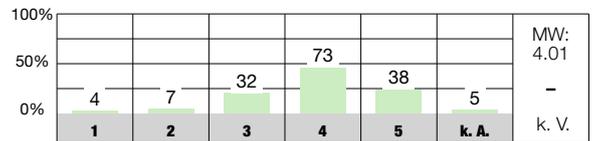
Das Schulteam setzt sich mit der Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler aktiv auseinander. Das Projekt «KiLeKi» (Kinder lernen von Kindern) fördert die unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken der Schulkinder, indem sie im Klas-

senverband, im «iXplus» oder in der Freizeit Kurse für die anderen Schülerinnen und Schüler anbieten, beispielsweise Handlettering, Einrad fahren oder Lesen lernen. Bei der Planung und Vorbereitung unterstützen sie die Lehrpersonen sorgfältig. Die Lehrpersonen thematisieren das Anderssein und den konstruktiven Umgang damit vorwiegend situativ. Fast alle Lehrpersonen und die meisten Eltern sind in der schriftlichen Befragung der Meinung, dass das Schulteam einen toleranten Umgang fördert (LP/ELT P SGE13).

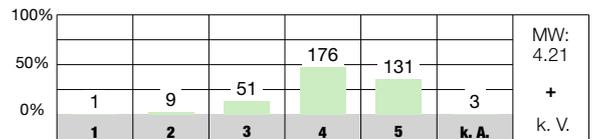
Die Schule bietet verschiedene Partizipationsgefässe an. Das «Kinderparlament» ist im Delegiertensystem für die Schulkinder ab der zweiten Klasse organisiert. Die Delegierten orientieren ihre Klasse und besprechen Aufträge im Klassenrat. Drei Mal pro Jahr findet die Vollversammlung statt, an welcher alle Schulkinder ab der Kindergartenstufe teilnehmen. Dabei führt das Kinderparlament Abstimmungen durch, beispielsweise zur Verwendung des Überschusses aus dem Esskiosk oder stellen neue Projekte wie das «KiLeKi» vor. Die Organisation des Kinonachmittags oder der Zeichnungswettbewerb sind weitere Aktivitäten des Parlaments. Altersentsprechend nehmen die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung beim Verleihen von Spielgeräten in der Pause oder beim Esskiosk wahr. Daneben erhalten alle ersten Klassen eine sechste Klasse als «Gotte-/Göttiklasse» mit der sie gemeinsame Aktivitäten durchführen, beispielsweise beim Pausentreff.



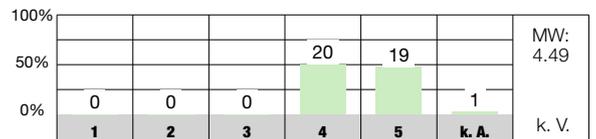
An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [ELT P SGE06]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert sowie klar strukturiert und vermitteln die Lerninhalte anschaulich.



- » Mit vielfältigen präventiven Massnahmen fördern die Lehrpersonen ein angenehmes Arbeitsklima und ein respektvolles Miteinander. Im Klassenrat werden Befindlichkeiten besprochen und Anliegen lösungsorientiert diskutiert. Die Lehrpersonen stärken das Kompetenzerleben der Schulkinder.
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht überlegt und bauen Lernschritte sinnvoll aufeinander auf. Mit einer klaren Organisation sowie eingespielten Ritualen, bieten sie einen verlässlichen Orientierungsrahmen und begünstigen eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Die Lehrpersonen richten den Unterricht an Lernzielen aus, die sie den Schülerinnen und Schülern meist in schriftlichen Unterlagen transparent machen.
- » Durch passende, auf den Lernprozess abgestimmte Aufgabenstellungen ermöglichen die Lehrpersonen mehrheitlich eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Übungssequenzen sowie Planarbeiten knüpfen an das Vorwissen der Schulkinder an und begünstigen das Festigen von Lerninhalten und Kompetenzen.

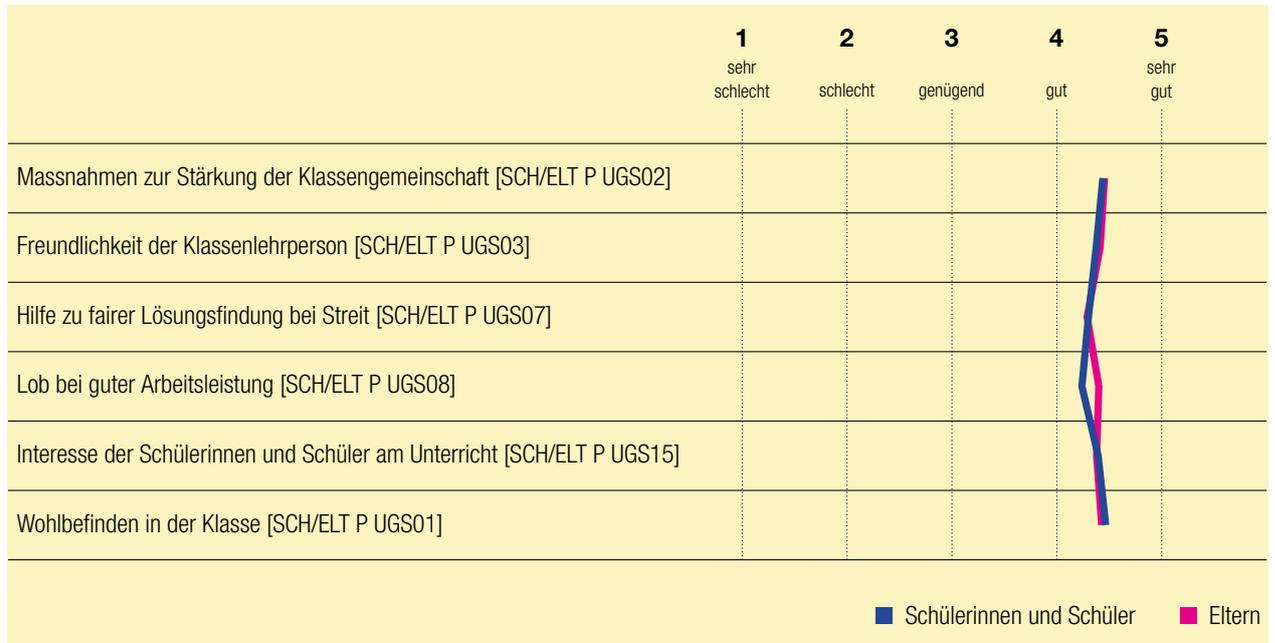


Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für respektvolle Interaktionen sowie eine lernförderliche Atmosphäre in den Klassen. Sie übertragen den Schulkindern altersentsprechend Verantwortung für das Zusammenleben z. B. durch die Übernahme von Ämtli oder Rollen im Klassenrat. Dieser findet in den meisten Klassen wöchentlich statt und dient der Besprechung von Befindlichkeiten, Anliegen und Problemen. Weitere präventiv eingesetzte Massnahmen, wie altersgerecht formulierte und visualisierte Klassenregeln oder soziale Wochenziele, tragen zu einem störungsarmen Unterricht bei. Routinen und Rituale sind gut eingespielt, bspw. die Auffangzeit am Morgen. Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist in allen besuchten Lektionen gewährleistet (D1S1 P). Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler unterstützen die Lehrpersonen aktiv. Sie würdigen erbrachte Leistungen im fachlichen und überfachlichen Bereich, thematisieren bewusst Erfolgserlebnisse und Stärken, u.a. im «meilenStein» und ermutigen für nächste Lernschritte.

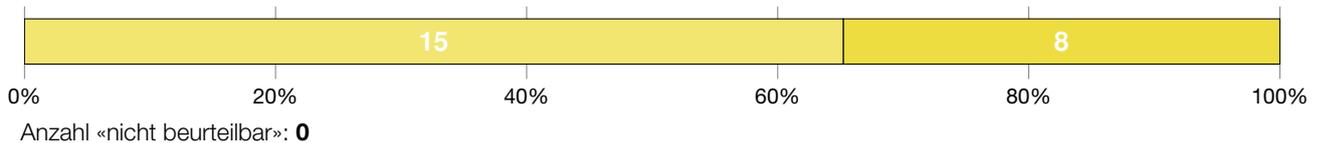
Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte adäquat aus und orientieren sich dabei an den Vorgaben des Lehrplans sowie am Lernstand der Klasse (D3S1 P). Der grosse Teil der besuchten Lektionen zeichnet sich durch eine klare Struktur, ritualisierte Abläufe und sachlogisch aufeinander aufbauende Lernschritte aus. Wochen- und Tagesabläufe sind im Schulzimmer ansprechend visualisiert und werden zur Orientierung aktiv beigezogen. Übergänge

zwischen den Unterrichtsphasen funktionieren grösstenteils reibungslos und Wartezeiten treten selten auf. Meist ist ein hoher Anteil an aktiver Lernzeit gewährleistet. In den besuchten Lektionen informieren die Lehrpersonen die Klassen selten über die angestrebten Lernziele. Diese befinden sich aber zahlreich auf schriftlichen Unterlagen wie z. B. Arbeitspläne oder Dossiers und werden vor Prüfungen abgegeben. Die Relevanz der zu bearbeitenden Inhalte verdeutlichen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern in der Hälfte der beobachteten Lektionen (D3S3 P).

Um erarbeitete Lerninhalte zu vertiefen und zu festigen, bauen die Lehrpersonen regelmässig Übungsphasen ein, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit variantenreichen Aufgabentypen befassen. Sie berücksichtigen zuverlässig das Vorwissen der Schulkinder und beziehen bereits Erarbeitetes mit ein. Die Unterstützung der kognitiven Aktivität der Schülerinnen und Schüler erfolgt mehrheitlich passend. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder den Unterricht bei den Klassenlehrpersonen als interessant ein (SCH P UGS15). Situationen und Aufgaben, welche zum Nachdenken über das eigene Lernverhalten anregen, werden eher selten genutzt (D4S3 P). Im «iXPlus» arbeiten alle Schulklassen wiederkehrend an naturwissenschaftlichen Themen. Die Aufträge fokussieren das handelnde und forschende Herangehen. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90).



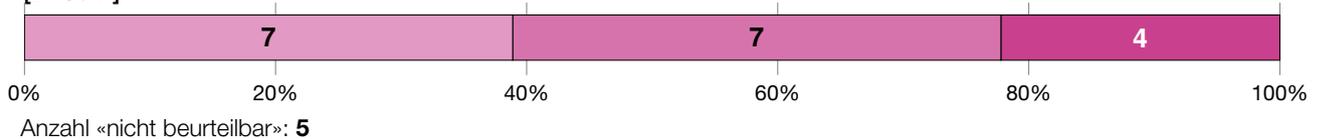
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam und stimmen das Lernangebot passend auf die Lernvoraussetzungen ab. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgesprochen.



- » Die Lehrpersonen gehen angemessen auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein. Sie stellen vielfältige Hilfsmittel, welche das individuelle Lernen unterstützen, zur Verfügung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in ihrem persönlichen Lernprozess aufmerksam und unterstützend. Das selbstständige Lernen fördern sie mit vielfältigen Unterrichtsformen und Methoden. Sie schaffen Gelegenheiten, die das eigenverantwortliche Lernen ermöglichen.
- » Den sonderpädagogische Förderbedarf klären die Fachpersonen anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten sorgfältig ab. Den Förderplanungszyklus halten sie zuverlässig ein und dokumentieren ihn sorgfältig. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Massnahmen gut mit den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts ab.



Die meisten Lehrpersonen berücksichtigen im Unterricht die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Wiederholt bieten sie den Schulkindern Lernangebote mit unterschiedlichen Anforderungsstufen an. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler arbeiten zusätzlich, mit Unterstützung des «iXPlus», an individuellen Projekten. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Lehr- und Fachpersonen vielfältige, zusätzliche Hilfestellungen bspw. durch Vorentlastungen, Textbausteine, Merkblätter oder angepasstes Lernmaterial anbieten. Verschiedentlich üben die Schülerinnen und Schüler gezielt in Bereichen, in welchen sich ein ausgewiesener zusätzlicher Lernbedarf zeigt. In den Fächern Mathematik und Deutsch nutzen sie dafür in einigen Klassen adaptive Lernfördersysteme. Im beobachteten Unterricht ist die Passung der Anforderungen allerdings in knapp der Hälfte der Lektionen wenig oder mässig ausgeprägt (D7S1 P). Die Klassenlehrpersonen bieten freiwillige Hausaufgabenstunden an, welche rege genutzt werden. Das «iXPlus» ermöglicht es bestimmten Schulkindern, sich in Absprache mit der Klassenlehrperson, in einer begleiteten und ruhigen Lernumgebung, fokussiert mit individuellen Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

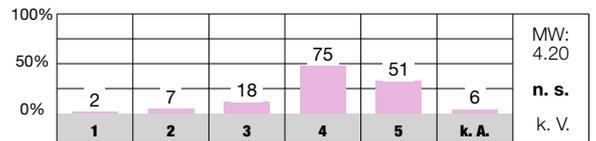
Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder aufmerksam und bieten bedarfsorientiert Hilfe an. Sie zeigen hohe Präsenz, erkennen Schwierigkeiten zeitnah und beziehen bei der Lösungsfindung grossteils die Gedankengänge der Schülerinnen und Schüler mit ein. Verschiedentlich schaffen sie Situationen, die das selbstorganisierte Arbeiten

unterstützen. Dies geschieht vor allem im Rahmen der Wochenplanarbeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler teilweise die Abfolge und zeitliche Einteilung der Erledigung von Aufgaben selber planen. In Lernreflexionen, u. a. im «meilenStein» und in Portfolios, dokumentieren die Schulkinder ihren Lernprozess. Die Lehrpersonen vermitteln Lerntechniken und stellen den Schülerinnen und Schülern Anleitungen und «Checklisten» zur Verfügung, bspw. zur Vorbereitung von Präsentationen oder für das Textschreiben.

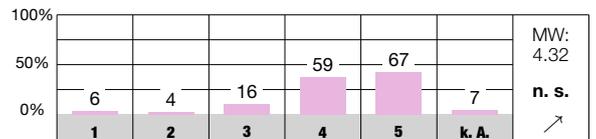
Die sonderpädagogische Förderung ist in einem gemeindeweiten Konzept ausführlich geregelt. Die Fachpersonen ermitteln den Förderbedarf regelmässig gründlich anhand von diagnostischen Instrumenten und Beobachtungen. Im Kindergarten findet eine ausführliche Standorterfassung statt. Die Primarschule Allmend legt ein spezielles Augenmerk auf die LRS-Prävention. Das Schulteam hat ein detailliertes Konzept dazu erarbeitet. In allen Klassen finden regelmässige Screenings und eine entsprechende Förderung statt. Die eingesehenen Unterlagen wie Förderpläne, SSG-Protokolle oder Aufzeichnungen zu Lernfortschritten sind aussagekräftig und umfassend dokumentiert. Die sonderpädagogischen Fachpersonen und die Lehrpersonen sprechen sich regelmässig ab und sorgen damit für auf den Klassenunterricht und den individuellen Bedarf abgestimmte Fördersettings. Die Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung in Form von Ateliers, Kursen und individuellen Projektarbeiten sind so konzipiert, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler davon profitieren können.



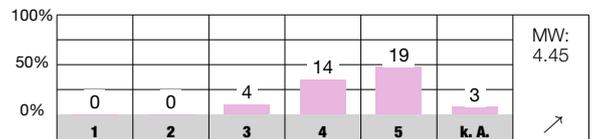
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Schule setzt das gemeinsam erarbeitete, förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen ein und beurteilen kriteriengeleitet.



- » Das Schulteam orientiert sich bei der Leistungseinschätzung an den für die Schulen Meilen und die Primarschule Allmend geltenden Vereinbarungen. Die Lehrpersonen nutzen für die Rückmeldung des Lernstandes anstelle von Noten eine dreistufige Skala sowie ein Farbcodesystem. Häufig führen die Unterrichtsteams gleiche Prüfungen durch und tauschen sich zu Bewertungskriterien aus.
- » Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Beurteilungsformen ein und gestalten Bewertungsanlässe wiederholt förderorientiert. Auf allen Stufen leiten sie die Schulkinder altersgerecht zur Selbsteinschätzung an.
- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilung in der Regel an konkreten und verständlichen Kriterien aus. Diese werden den Schulkindern gegenüber transparent gehalten. Die Beurteilungen sind für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern mehrheitlich nachvollziehbar.

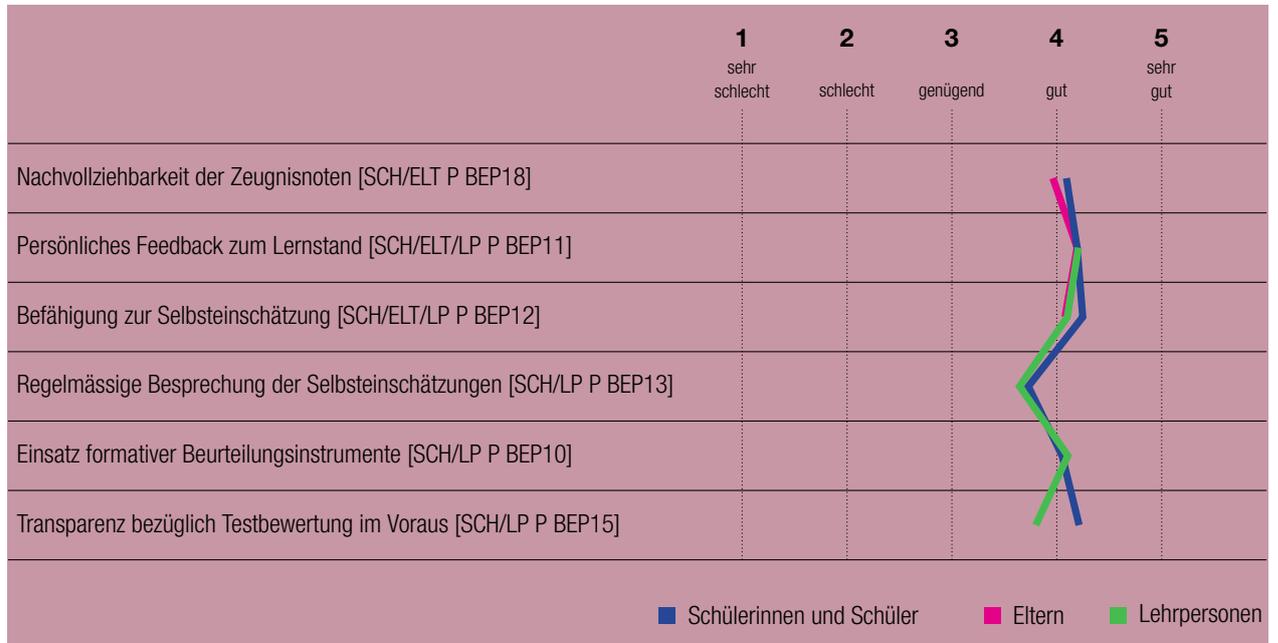


An den Schulen Meilen bestehen pädagogische Standards zur Beurteilung. Das Schulteam der Primarschule Allmend setzt sich seit längerer Zeit intensiv mit der Beurteilungspraxis auseinander und hat verbindliche Abmachungen getroffen. Grundsätzlich werden im Verlauf des Semesters keine Noten verteilt. Auf der Unterstufe findet die Beurteilung mittels dreistufiger Skala (Sterne) statt. Auf der Mittelstufe kommt in einigen Fächern ein Zielnotensystem zum Einsatz. Farbpunkte geben den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zur Erreichung der persönlichen Zielnote. Eine Anpassung findet bei Bedarf in Absprache mit den Eltern statt. Zu Lernkontrollen sowie deren Auswertung sprechen sich die Unterrichtsteams wiederholt ab. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung überprüft ein Grossteil der Lehrpersonen gemäss schriftlicher Befragung regelmässig (LP P BEP01). Bei der Bewertung der überfachlichen Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an einem gemeinsamen, transparenten Raster.

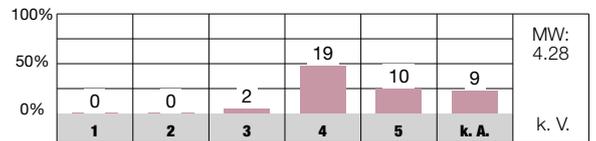
Die eingesehenen Unterlagen zeigen ein breites und vielfältiges Beurteilungsrepertoire. Neben klassischen Lernzielkontrollen am Ende einer Lernsequenz überprüfen die Lehrpersonen regelmässig sowohl den fachlichen als auch überfachlichen Lernstand der Schulkinder. Unterschiedliche förderorientierte Elemente sind wiederholt im Einsatz. Ein Grossteil der Lehrpersonen gibt den Schülerinnen und Schülern individuelle und motivierende Rückmeldungen z. B. in Form von lernwirksamen Kommentaren auf Arbeiten

oder im Formular «Formative Rückmeldung». Einige Mittelstufenlehrpersonen setzen testbasierte Fördersysteme ein. Verschiedentlich werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, ihren Lernstand, ihre Arbeitsergebnisse und Prüfungsergebnisse selbst einzuschätzen. Sporadisch stellen die Lehrpersonen ihre Einschätzung direkt gegenüber, bspw. bei der Rückmeldung zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten im «meilenStein». Diese Selbsteinschätzungen werden allerdings nur teilweise besprochen. Das zugehörige Item der schriftlichen Befragung wird von etwas mehr als der Hälfte der befragten Mittelstufenkinder und Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt beurteilt (SCH/LP P BEP13).

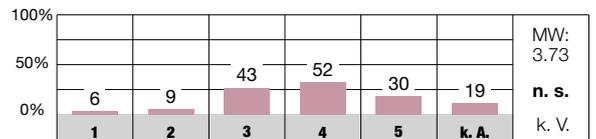
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schulkinder grundsätzlich an transparenten und klaren Kriterien. Die meisten kommunizieren die Lernziele im Voraus, teilweise sind diese auf den Prüfungen ersichtlich. In den meisten Fächern kommen regelmässig Kriterien- und Kompetenzraster zum Einsatz, z. B. bei der Bewertung von Schreibansätzen und Präsentationen oder im Sport. In Bezug auf das Farbcodesystem informieren die Lehrpersonen ausführlich an einem Elternabend, zusätzlich erklärt ein Film auf der Webseite das Vorgehen. In der schriftlichen Befragung gibt die Mehrheit der Eltern und Mittelstufenkinder an, dass für sie die Zeugnisnoten gut oder sehr gut nachvollziehbar sind (SCH/ELT P BEP18).



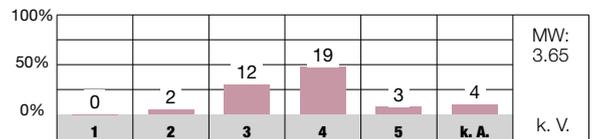
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Digitalisierung im Unterricht ist konzeptuell teilweise verankert. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht vielfältig ein. Einzelne Massnahmen zum verantwortungsvollen Umgang sind vorhanden.



- » Die pädagogische Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ist Gegenstand des Schulprogramms und im ICT-Konzept der Schule Meilen allgemein beschrieben. Absprachen zum Einsatz digitaler Medien und zu vermittelnden Inhalten bestehen an der Schule ansatzweise. Ein wiederkehrender Austausch hinsichtlich Digitalisierung im Unterricht findet teilweise statt.
- » Das Schulteam setzt digitale Geräte und Apps in ihrem Unterricht vielseitig und lernförderlich ein. Die Schulkinder verwenden diese eigenständig. In den besuchten Lektionen nutzen die Lehrpersonen digitale Medien vorwiegend zur Orientierung und Veranschaulichung von Inhalten.
- » Die Schule setzt den Medienmorgen in der vierten Klasse und den Unterricht im Fach Medien und Informatik (MI) ein, um die Schülerinnen und Schüler für eine verantwortungsvolle Nutzung von ICT zu sensibilisieren. Auf Klassenebene thematisieren die Lehrpersonen Chancen und Risiken punktuell. Ein stufenübergreifendes Vorgehen zur Thematisierung von präventiven Aspekten der Medienerziehung im Rahmen des Unterrichts besteht derzeit nicht.

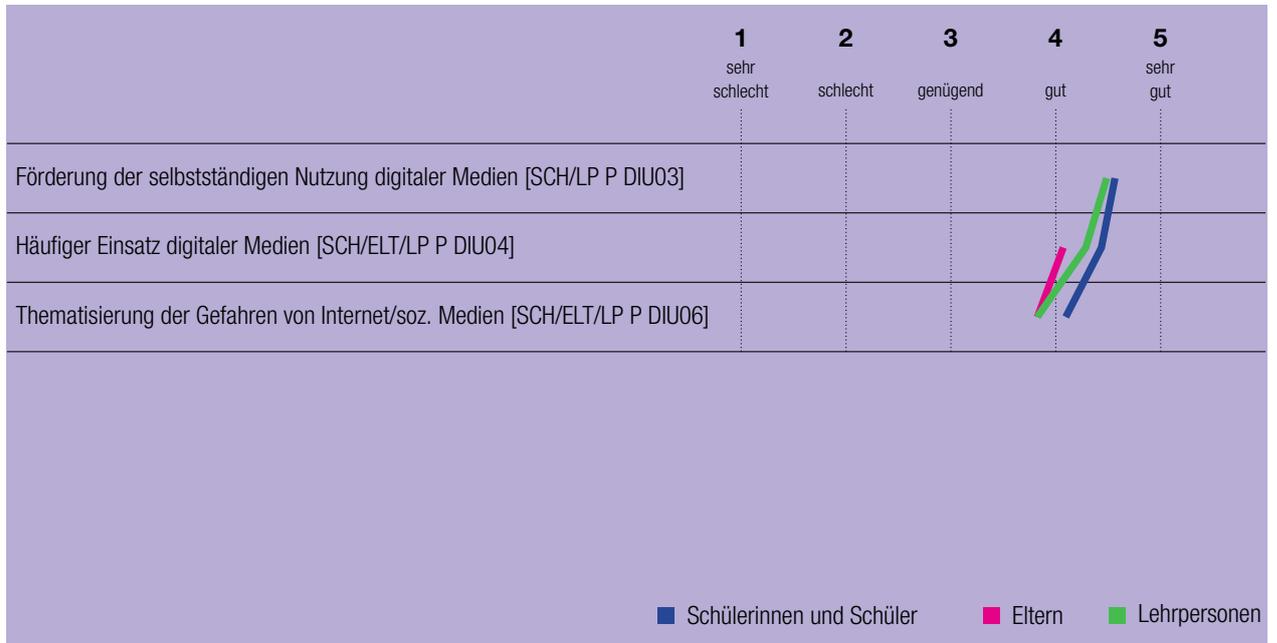


Die Entwicklung der Nutzung digitaler Lösungen im Unterricht ist sowohl im Schul- als auch im Jahresprogramm der Primarschule Allmend verankert. Im Jahr 2019 fand ein entsprechender Weiterbildungstag statt. Das seit September 2018 bestehende ICT-Konzept der Schule Meilen umfasst u. a. die Rubriken Weiterbildung, Infrastruktur, Zusammenarbeit und Kommunikation. Auf pädagogische Aspekt bezieht es sich nur rudimentär und verweist hinsichtlich Konkretisierung auf die Verantwortung der einzelnen Schuleinheiten. Insgesamt bestehen auf übergeordneter Ebene wie auch an der Schuleinheit selbst kaum konkrete Vorgaben oder Absprachen. Ein Raster zu den zu vermittelnden Kompetenzen liegt an der Primarschule Allmend seit kurzem vor, ist allerdings momentan kaum handlungsleitend. Die für die Schule zuständige PICTS-Person unterstützt die Lehrpersonen u. a. bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtsprojekten, bspw. das Programmieren von Minirobotern im Kindergarten oder der Installation von Lernanwendungen. Die gemeindeübergreifende ICT-Steuergruppe eruiert u. a. unterrichtsrelevante Anwendungen wie Mathematik- und Sprachlernprogramme und gibt entsprechende Nutzungsempfehlungen ab. Die schriftliche Befragung zeigt eine breite Streuung der Antwortkategorien in Bezug darauf, wie kompetent sich die Lehrpersonen im Einsatz digitaler Medien im Unterricht fühlen (LP PDIU05). Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht diskutiert und reflektiert die Primarschule Allmend punktuell, allerdings wenig systematisch.

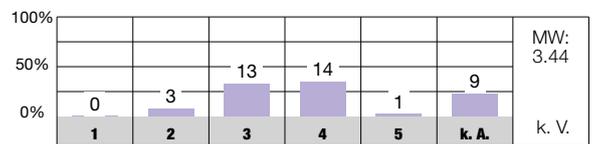
Im Regelunterricht und in der sonderpädagogischen Förderung kommen verschiedene IT-basierte Anwendungen zum

Einsatz, die selbstständiges sowie individualisiertes Arbeiten und Lernen ermöglichen. Vielfach nutzen die Schülerinnen und Schüler die Tablets zur Textverarbeitung, für die Arbeit mit Lern-Apps und zum Korrigieren von Aufgaben. Die Schulkinder einiger Klassen nutzen regelmässig adaptive Lernprogramme in den Fächern Mathematik und Deutsch. Mittels QR-Codes, bspw. auf Wochenplänen oder in den Lernlandschaften im «iXplus», gelangen sie direkt auf passende Lernapplikationen oder Erklärvideos. Im Kindergarten verwenden die Schülerinnen und Schüler elektronische Vorlesehilfen und programmieren Miniroboter. Im besuchten Unterricht ist der Einsatz von digitalen Medien äusserst zurückhaltend, in mehr als der Hälfte der Lektionen nutzen weder Lehrpersonen noch Schulkinder ein digitales Gerät. Die Lehrpersonen verwenden vorwiegend den Visualizer zur Veranschaulichung von Lerninhalten.

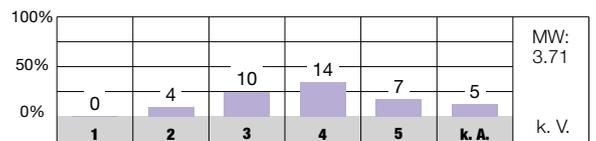
In der vierten Klasse findet für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern ein verbindlicher Medienmorgen mit externen Fachpersonen, der Jugendpolizei, dem PICTS und der SSA statt. Die Lehrpersonen thematisieren Chancen und Risiken digitaler Medien zudem im Fach MI entlang der vom Lehrmittel vorgegebenen Inhalte. Die Thematisierung im sonstigen Klassenunterricht ist nicht abgesprochen: Bei Bedarf greifen die Lehrpersonen auftauchende Fragen und Vorkommnisse auf. Je nach Situation wird auch die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen. Eine stufenübergreifende Präventionsarbeit zur Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs in der Medien- und ICT-Nutzung auf Klassenebene ist an der Schule nicht etabliert.



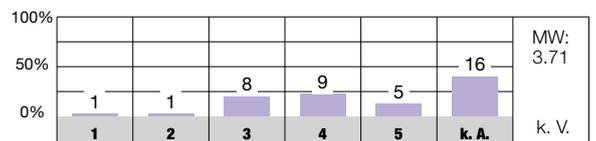
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und unterstützend zusammen. Die Gefässe nutzt es zweckorientiert, deren Abstimmung und Vernetzung ist gut gewährleistet. Der kindbezogene Austausch ist klar geregelt und dokumentiert.



- » Das Schulteam arbeitet intensiv in verschiedenen Gefässen an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es orientiert sich dabei am Qualitätsleitbild der Schule Meilen und der gemeinsamen «Grundhaltung». Zu mehreren Aspekten gibt es stufenübergreifende Vereinbarungen, beispielsweise zur Beurteilung oder Zusammenarbeit mit den Eltern.
- » Die kindbezogene Kooperation ist in den Klassenteams klar geregelt. Der Austausch erfolgt in vereinbarten Zeitfenstern. Die Möglichkeit von interdisziplinären Fallbesprechungen nutzt das Schulteam regelmässig.
- » Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet und gut aufeinander abgestimmt. Die Vernetzung der Gefässe ist über die Leitungsfunktionen der Spurguppenmitglieder sichergestellt. Die Sitzungen sind zweckdienlich gestaltet.
- » Die Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam unterschiedlich systematisch und oft bilateral.



Bei der Planung und Umsetzung von schulischen Entwicklungsvorhaben bildet die gemeinsam erarbeitete «Grundhaltung» die Basis. Die Schulleitung und die Spurguppe geben die Leitplanken für Entwicklungsvorhaben vor. Diese werden in den entsprechenden Gefässen, wie Arbeitsgruppen (AG), Stufen oder Unterrichtsteams (UT) bearbeitet und wieder zurück in die Spurguppe gegeben. In der schriftlichen Befragung schätzen fast alle Lehrpersonen das Item «Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS06). Für die UT bestehen Zusammenarbeitsvereinbarungen, welche unter anderem den Zeitpunkt, Inhalte und Verantwortlichkeiten klären. Es bestehen verbindliche Absprachen, die zuverlässig umgesetzt werden, beispielsweise zur Beurteilung oder Elternzusammenarbeit.

Die Lehr- und Fachpersonen treffen sich in der Regel wöchentlich in einem individuell vereinbarten Zeitfenster für die kindbezogene Zusammenarbeit. Eine Checkliste regelt diese und klärt entsprechende Verantwortlichkeiten. Ergänzend dazu sprechen sich die Lehr- und Fachpersonen häufig situativ ab. Jährlich erfolgt für jede Klasse eine Klassenkonferenz mit allen beteiligten Lehrpersonen und der Schulleitung. Die Dokumentation von Beobachtungen und getroffenen Massnahmen erfolgt auf einer digitalen Plattform, welche für alle Beteiligten einfach zugänglich ist. Ein regelmässiger interdisziplinärer Austausch in Form einer Fachrunde ist eingerichtet. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die

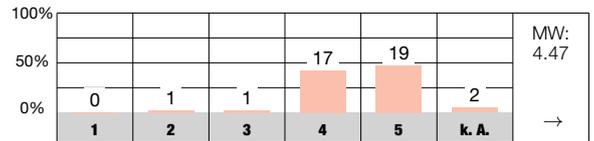
meisten Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schülern durch die Zusammenarbeit im Team gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Die Schule hat geeignete Kooperationsgefässe eingerichtet und sinnvoll verteilt in die Jahresplanung integriert. Ein übersichtlich gestaltetes Planungsdokument für die Kooperationsgefässe wird fortlaufend von der Schulleitung und den Spurguppenmitgliedern angepasst. Es zeigt den Stand der Vorhaben, anstehende Entscheidungen und enthält Aufträge. Die Vernetzung der Kooperationsgefässe erfolgt über die Mitglieder der Spurguppe. Sie leiten die Stufen oder Fachbereiche (z. B. SHP) und haben zudem die Leitung einer Arbeitsgruppe und/oder eine Hüteaufgabe inne. Ergebnisse und Verlauf der meisten Sitzungen sind übersichtlich protokolliert und leicht zugänglich abgelegt.

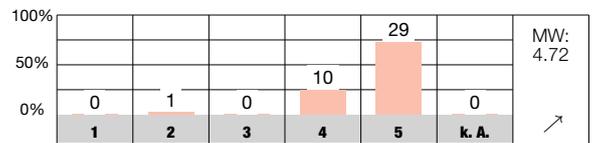
Die Qualität der Kooperation reflektiert das Schulteam individuell und punktuell. Gewisse Klassenteams überprüfen die Zusammenarbeit regelmässig. Situative Erkenntnisse, beispielsweise aus der Spurguppe, führen zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeitspraxis. In der schriftlichen Befragung schätzt die Mehrheit der Lehrpersonen das Item «Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung der Zusammenarbeit.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS16). Insgesamt ist die Reflexion der Praxis der Zusammenarbeit ausbaubar.



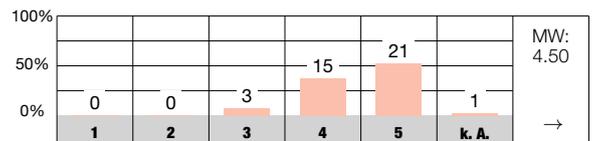
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



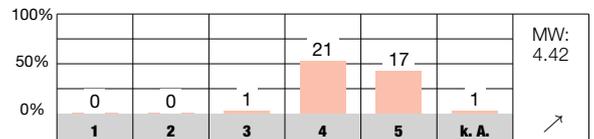
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



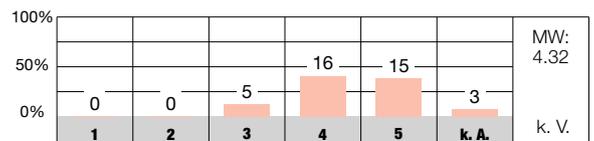
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



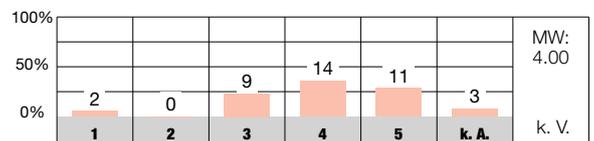
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung kommuniziert transparent und zuverlässig. Die Personalführung erfolgt stets unterstützend. Die pädagogische Steuerung ist umsichtig und ressourcengerecht. Die Organisation der Schule ist klar geregelt.



- » Die personelle Führung erfolgt sorgfältig, wertschätzend und stärkend. Der Prozess der Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) ist transparent geplant, zielorientierte Unterlagen unterstützen deren Durchführung. Die Einführung der neuen Mitarbeitenden erfolgt systematisch mit hilfreichen Informationen.
- » Die pädagogische Steuerung verläuft kontinuierlich. Das Schulteam ist aktiv in die Umsetzung einbezogen. Verantwortlichkeiten delegiert die Schulleitung transparent und bedarfsgerecht.
- » Die klare Organisation ermöglicht eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten der strategischen und operativen Führung sind vorbildlich geregelt und konsequent umgesetzt.
- » Die Schulführung ist im Alltag sehr präsent und jederzeit erreichbar. Schulinterne Kommunikationsabläufe sind klar und transparent geregelt. Anregungen aus dem Schulteam begegnet die Schulleitung offen und lösungsorientiert.



Die Personalführung erfolgt äusserst unterstützend und stets mit einem offenen Ohr für die Mitarbeitenden. Die MAB sind beidseitig vorbereitet, detaillierte Unterlagen stehen zur Verfügung. Erkenntnisse des vorgängig durchgeführten Unterrichtsbesuchs fliessen konstruktiv ins Gespräch mit ein. Die Zielvereinbarungen berücksichtigen den individuellen Entwicklungsbedarf sowie Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist passend eingerichtet. Vor den Sommerferien erhalten sie eine Erstinformation mit allen wichtigen Daten und Aufträgen. Nach Schuljahresbeginn bekommen sie von den zuständigen Teammitgliedern einen Einblick in die wichtigsten Abläufe und Abmachungen. Daneben gibt das aktuell gehaltene «ABC Mitarbeitende» Auskunft über Regelungen der Schule.

Als Grundlage für die pädagogische Entwicklung dienen das Leitbild der Schule Meilen und die «Grundhaltung». Vorhaben der Primarschule Allmend entstehen im Austausch zwischen dem Schulteam, der Spurgruppe und der Schulleitung. In der Schulkonferenz «Stern» diskutieren interessierte Lehrpersonen neue Ideen. Die Schulleitung bespricht und priorisiert Entwicklungsthemen mit der Spurgruppe und gibt Aufträge oder Inputs zur Weiterbearbeitung in die Subteams. Die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgt nach persönlichen Stärken und Ressourcen. Die Verantwortungsbereiche der Spurgruppenmitglieder sind in einem Funktionsbeschreibung transparent geregelt. Aktuelle Entwicklungsvorhaben sind im Alltag stets präsent, beispiels-

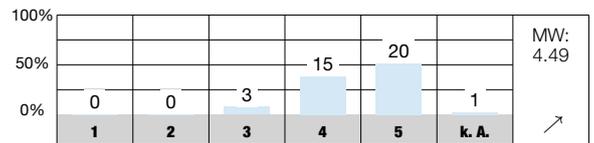
weise mit Aufträgen, Erinnerungen oder Visualisierungen im Foyer.

Die Verantwortungsbereiche der Schulführung sind mit dem Geschäftsreglement und dem Qualitätsleitbild der Schule Meilen sehr gut geklärt. Der Austausch auf Schulebene erfolgt in unterschiedlichen Gremien wie beispielsweise in den gemeindeweiten Arbeits- oder Fachgruppen regelmässig. In der Primarschule Allmend sind verschiedene Aufgaben, wie Stundenverantwortliche/r oder der pädagogische ICT-Support mit Funktionsbeschrieben geklärt. Fast alle der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen das Item «Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ09). Stellvertretungen sind an der Schule klar geregelt und transparent kommuniziert.

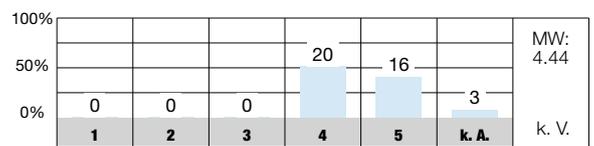
Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz und Erreichbarkeit aus. Die Informationspraxis ist zuverlässig und proaktiv ausgestaltet. Die wöchentlich verfassten «Allmend News» geben einen umfassenden Überblick mit aktuellen Informationen, Aufträgen, Terminen und Abwesenheiten inklusive Stellvertretungen. Für die Kommunikation nach aussen nutzt das gesamte Team die gleiche Kommunikationsapplikation. Zu ihrer Arbeit holt die Schulleitung im Rahmen der MAB Feedback von den Lehr- und Fachpersonen ein. Die Vernetzung innerhalb der Schulgemeinde ist durch die Schulleitungskonferenz (SLK) gewährleistet.



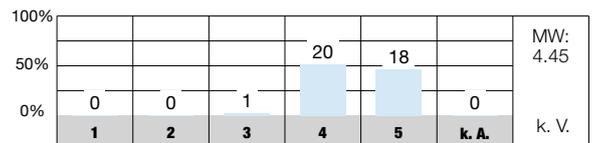
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



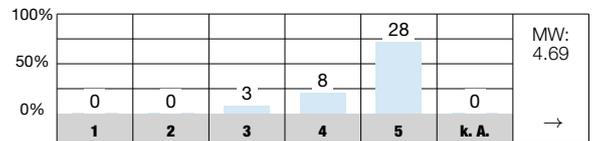
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



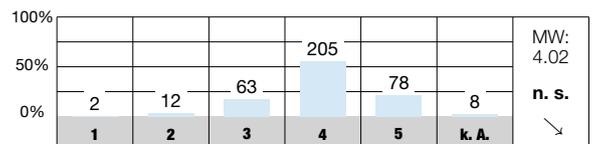
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



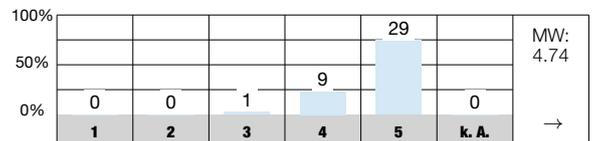
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule arbeitet kontinuierlich an relevanten Bereichen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Planung und Überprüfung von Entwicklungsvorhaben erfolgen pragmatisch. Errungenschaften sichern die Schule nachhaltig.



- » Die Ziele des Schulprogramms decken bedeutsame Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Die Schulleitungskonferenz (SLK) erstellt unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben ein für alle Schulen in Meilen geltendes Schulprogramm.
- » Das Jahresprogramm ist auf das Schulprogramm abgestimmt und gibt einen guten Überblick für die Arbeiten an den Entwicklungsvorhaben. Die Subteams nutzen die Ziele und Vorgaben des Jahresprogramm als Arbeitsgrundlage ihrer Weiterarbeit. Detaillierte Projektaufträge mit Richtlinien zur Bearbeitung und Überprüfung fehlen.
- » Die Vorhaben überprüft das Schulteam während dem Schuljahr laufend. Die Erkenntnisse daraus fliessen in die Planung des kommenden Jahresprogramms ein. Feedback von den Eltern und Schülerinnen und Schülern holt die Schule wenig systematisch ein.
- » Die Schule sorgt mit vielfältigen Massnahmen dafür, dass die erreichten Entwicklungen im Schulalltag gesichert werden. Vereinbarungen und Standards kennt das Schulteam und trägt diese mit.



Das übergeordnete Schulprogramm der Schule Meilen enthält relevante Ziele zu jeweils einem bis drei Themen aus den Bereichen Führung, Kultur und Unterricht. Es gibt eine grundlegende Etappierung vor, bettet die Themen in einen nachvollziehbaren Kontext ein und skizziert anstehende Schritte. Eine Differenzierung zwischen Sicherung und Entwicklung sowie Angaben zur Überprüfung fehlen. Auf Basis dieses Schulprogramms erstellt die Primarschule Allmend unter Einbezug des Schulteam ein Jahresprogramm. Darin wird zwischen Entwicklungsvorhaben und Sicherungszielen (Hüteaufgaben) unterschieden. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die meisten der befragten Lehrperson das Item «Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE01). Die verschiedenen Subteams arbeiten mit den Zielen und Vorgaben aus dem Jahresprogramm, welche eine gewisse Bandbreite an Möglichkeiten offen lassen. Detaillierte Projektpläne mit Zielen, Indikatoren zur Zielüberprüfung und Hinweisen zur Evaluation liegen nicht vor. Den Entwicklungsstand der Vorhaben besprechen die Verantwortlichen in der Spurgruppe regelmässig, auch Protokolle oder Inputs an Schulkonferenzen geben Einblick in den Stand der Entwicklungsvorhaben. Regelmässig stattfindende Weiterbildungen, die auf das Jahresprogramm ausgerichtet sind, wie beispielsweise zum Thema Beurteilung oder exekutive Funktionen, nutzt das Schulteam mehrheitlich passend.

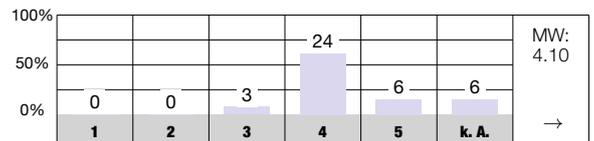
Die Leitung Bildung verfasst zuhanden der Behörde jährlich einen Jahresbericht für alle Schulen in Meilen. Die Schulleitung der Primarschule Allmend hat vor der Covid-19-

Pandemie jeweils einen Jahresbericht formuliert, in dem der Zielerreichungsgrad der einzelnen Entwicklungsvorhaben mittels Häkchen ausgewiesen ist. Aktuell werten die Arbeitsgruppen ihre Arbeit gegen Ende Schuljahr eigenständig aus. Die Ergebnisse fliessen in die Planung des kommenden Jahresprogramms ein. Unter dem Jahr überprüfen die Subteams die Entwicklungsschritte laufend und leiten falls nötig Konsequenzen ab. Die Schule holt nur vereinzelt Feedback von den verschiedenen Anspruchsgruppen ein. Dies zeigen auch mehrere Items der schriftlichen Befragung, welche alle Befragungsgruppen (Mittelstufenschulkinder, Eltern und Lehrpersonen) kritisch einschätzen (z. B. SCH/LP P SUE09/ELT P SUE10).

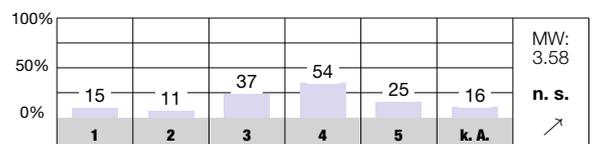
Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Schulalltag präsent. Dafür sorgen die Themenhüterschaften mit Inputs, Aufträgen und Erinnerungen in verschiedenen Gefässen. Im Jahresprogramm sind die Sicherungsziele mit den entsprechenden Hüteaufgaben, beispielsweise «LRS: 1000 Wörter» oder das Monitoring im Thema Beurteilung, ausgewiesen. Die Errungenschaften aus Entwicklungsvorhaben sind teilweise verschriftlicht, z. B. im Konzept zur Elternarbeit, im «ABC Mitarbeitende», das Beurteilungssystem oder die Hausordnung. Gemäss schriftlicher Befragung geben die meisten Lehrpersonen an, dass Vereinbarungen und Standards handlungsleitend sind (LP P SUE13). Errungenschaften sind im Schulalltag beobachtbar, beispielsweise der «meilenStein», das «iXplus» oder die gemeinsame «Grundhaltung».



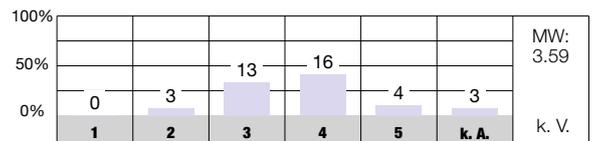
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



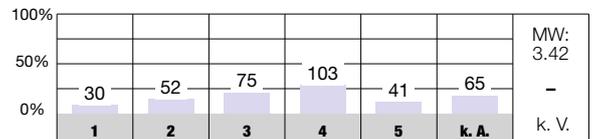
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



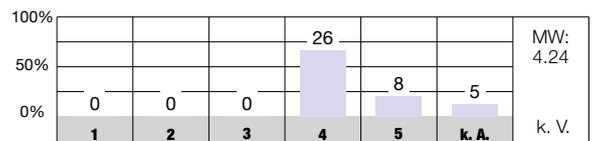
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



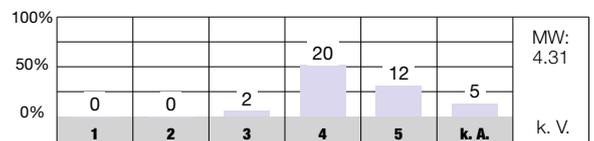
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend über schul- und klassenspezifische Belange. Die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit sind klar geregelt. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch aktiv und lösungsorientiert.



- » Die Schule Meilen und die Primarschule Allmend informieren auf vielfältige Art über Aktuelles, Grundwerte und Organisatorisches. Verbindliche schulinterne Absprachen regeln die Zusammenarbeit. Die Schule ermöglicht eine aktive Mitwirkung der Eltern und begleitet aktuell die Neuformierung des Elternforums.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern zielführend mittels Quintalsbriefen über Lerninhalte und Aktualitäten. Sie führen jährlich Elternabende mit spezifischen Schwerpunkten durch und gewähren den Eltern regelmässig Einblick in das Schulgeschehen.
- » Über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schulkinder tauschen sich die Lehrpersonen mit den Eltern sowie Schülerinnen und Schülern am jährlichen Standortgespräch aus. Bei Auffälligkeiten gehen sie lösungsorientiert auf die Eltern zu. Die Lehrpersonen stellen passende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.

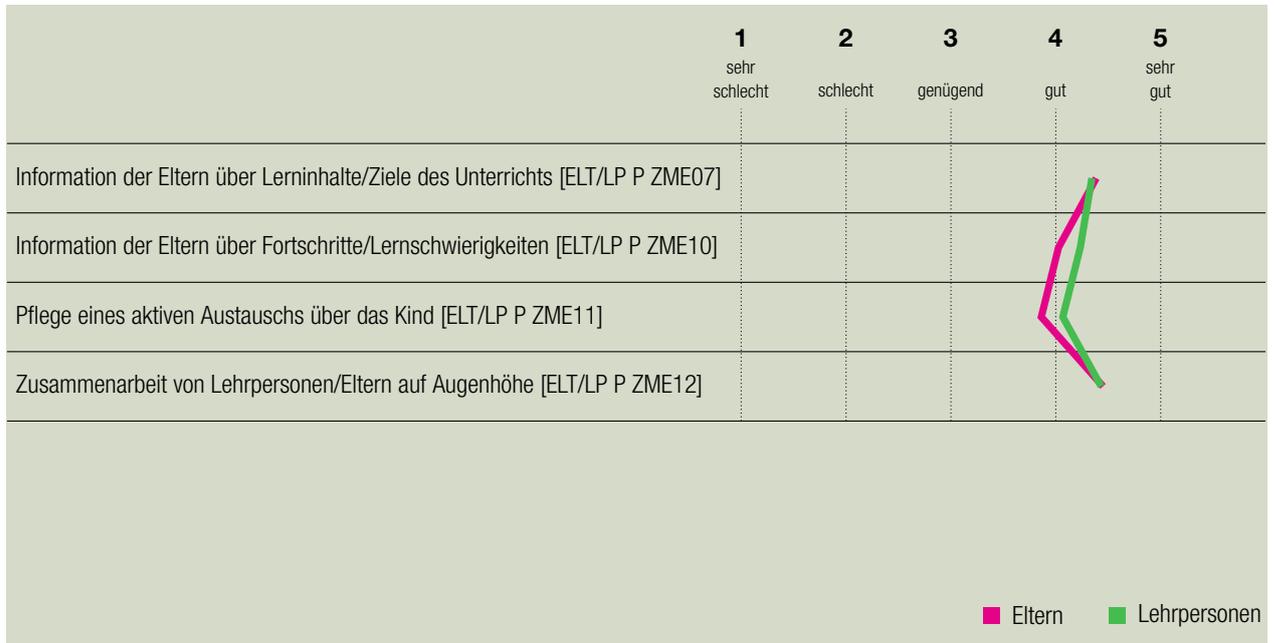


Die Informationspraxis auf der Schulebene ist vielseitig gestaltet. Die Schule Meilen informiert halbjährlich mit «Schule aktuell» über Personelles sowie Aktualitäten und bietet mit einer informativen Webseite einen guten Überblick über verschiedene Belange der Schule. Die Primarschule Allmend orientiert die Eltern mittels drei sehr sorgfältig gestalteten, stufenangepassten Broschüren. Zusätzlich hat die Schule verschiedene Erklärfilme zu relevanten Themen wie Schulweg oder Beurteilung erstellt. Die Elternarbeit ist an der Primarschule Allmend konzeptuell geregelt. Standards zu Elterngesprächen und Elternabenden/-anlässen sind festgelegt. Wiederkehrend haben die Eltern Einblick in Arbeiten der Schulkinder (z. B. in Projektwochen) und die Möglichkeit selber Anlässe wie Leseabende zu initiieren. Die Wiederbelebung der institutionalisierten Elternmitwirkung in Form eines Elternforums wurde im letzten Herbst von der Schulleitung mittels einer Kick-off Veranstaltung angestossen.

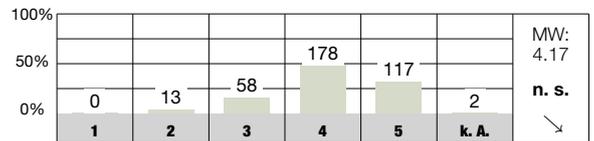
Die Lehrpersonen informieren die Eltern mit einem einheitlich gestalteten Quintalsbrief über die Lerninhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer und Aktuelles aus dem Schulalltag. Einige Lehrpersonen gestalten ein Quintalsvideo für die Eltern. Die Elternabende dienen einerseits dem Vermitteln von schulspezifischen Informationen, andererseits auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Die Elternabende haben meist einen bestimmten Schwerpunkt, so gibt es beispielsweise am Elternabend der 2. Klasse einen Input zur Leseförderung. Die Lehrpersonen nutzen schulweit eine Kommunikationsapplikation zur bedarfsge-

rechten Information. Seit diesem Schuljahr nutzen alle Klassen den «meilenStein», in welchem die wichtigsten Informationen zur Schule, unter anderem die Hausregeln und Stundenpläne, aber auch Selbsteinschätzungen der Schulkinder und eine Agenda sind. Der Einbezug der Eltern in Klassenaktivitäten ist lehrpersonenabhängig.

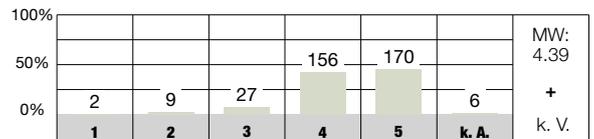
Die eingereichte Entwicklungsreflexion veranschaulicht die Wichtigkeit, welche die Schule dem Austausch mit den Eltern einräumt, basierend auf der gemeinsamen «Grundhaltung». Im Konzept zur Elternarbeit ist der Zeitraum der Elterngespräche verbindlich geregelt. Die Eltern und Schulkinder sind aktiv in das Gespräch eingebunden. Die Eltern können Schwerpunkte im Voraus wählen und die Schülerinnen und Schüler bereiten sich in der Regel darauf vor. Alle Gespräche sind protokolliert und beinhalten ein Entwicklungsziel für das Schulkind. Bei Auffälligkeiten reagieren die Lehrpersonen und alle eingebundenen Beteiligten zeitnah. Dabei nehmen sie das Schulkind als Individuum mit seinen Stärken wahr und suchen passende Lösungen. Die Lehrpersonen bieten den Eltern Kontaktmöglichkeiten über verschiedene Kommunikationskanäle an. Um einen guten Start in den Kindergarten zu ermöglichen, bietet die Schule Meilen das Projekt «Pingpong» an. Den Eltern werden Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung ihres Kindes im Vorfeld des Schuleintritts aufgezeigt. In der schriftlichen Befragung geben ein grosser Teil der Eltern und die meisten Lehrpersonen an, mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden zu sein (ELT/LP P ZME90).



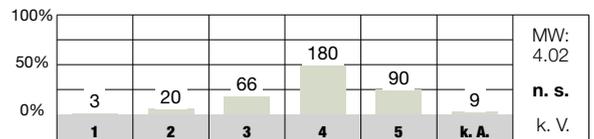
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

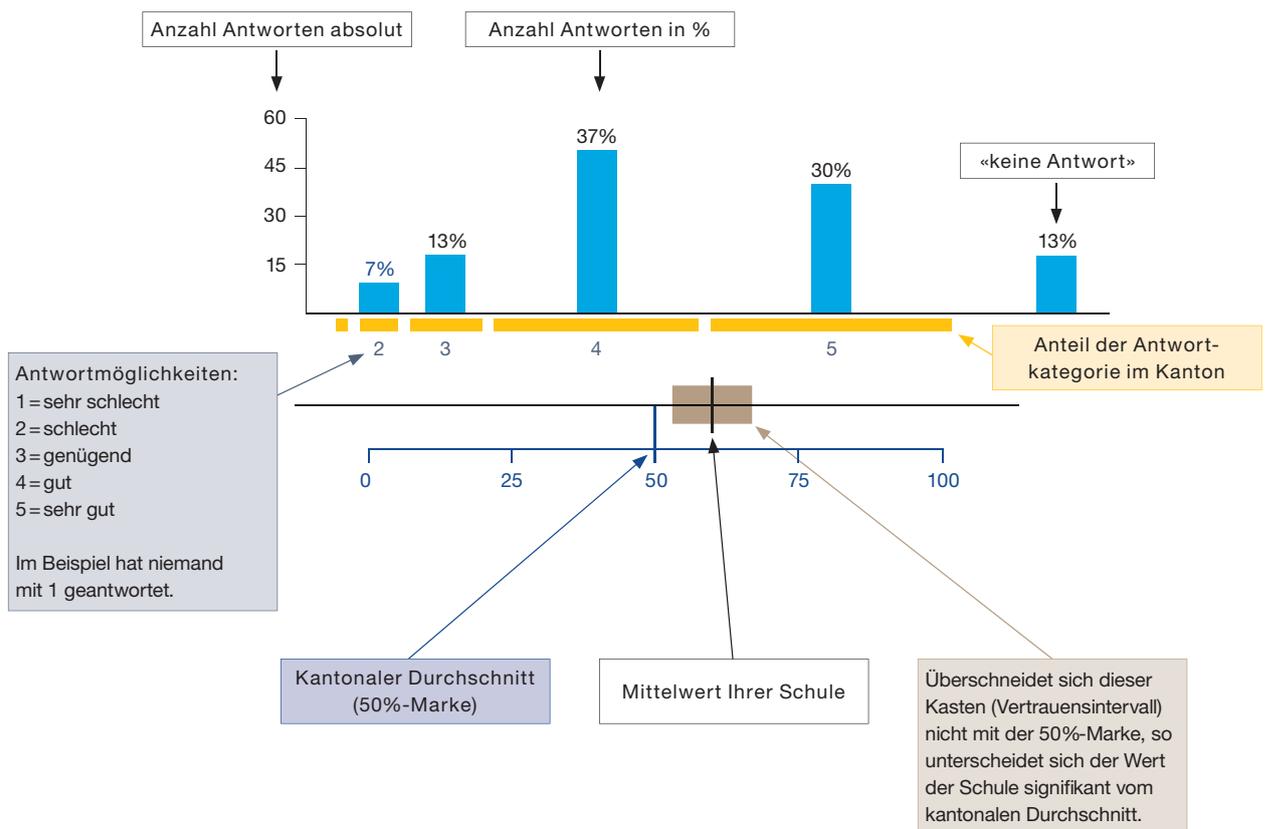
- » Nicole Rüttimann
- » Barbara Nater
- » Marco Büchli
- » Ursina Kuster

Kontaktpersonen der Schule

- » Esther Heusser (Schulleitung)
- » Petra Meier (Schulleitung)
- » Cordula Kaiss (Schulpflegepräsidium)
- » Jörg Walser (Rektor)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Allmend, Meilen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 159**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	86%	4.37	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.57	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.16	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	72%	4.15	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	3.90	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	70%	4.01	-	k. V.	4.51

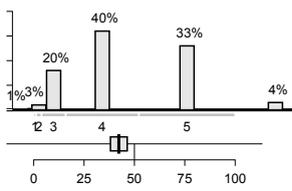
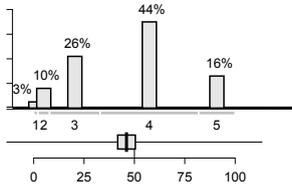
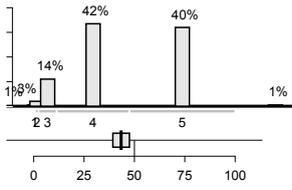
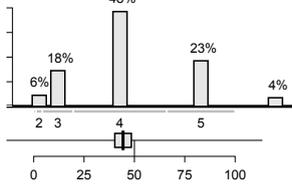
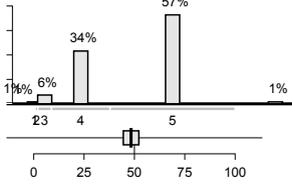
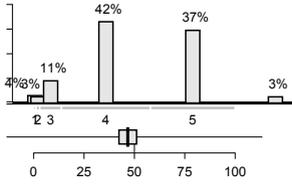
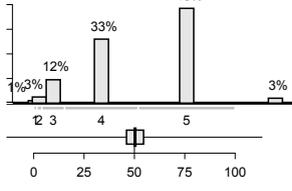


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	4.15	-	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.64	-	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.42	-	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.09	-	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	89%	4.47	n. s.	↘	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	81%	4.44	-	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	75%	4.38	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	72%	4.22	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.42	n. s.	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	76%	4.20	-	k. V.	4.54
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	77%	4.30	n. s.	→	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	72%	4.24	n. s.	→	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	73%	4.19	-	↘	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	60%	3.69	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.31	-	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	72%	4.04	-	k. V.	4.42
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	91%	4.55	n. s.	k. V.	4.83
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.57
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	81%	4.39	n. s.	k. V.	4.68



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.39

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	79%	4.20	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	65%	3.92	n. s.	k. V.	4.28
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.40	n. s.	↗	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	75%	4.24	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	76%	4.23	n. s.	→	4.49



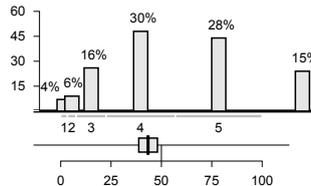
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.27
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	79%	4.32	n. s.	↗	4.57

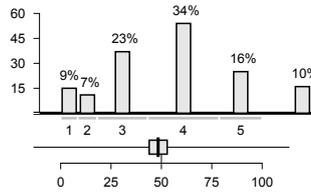
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	66%	4.05	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	72%	4.19	-	↘	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	4.25	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	52%	3.73	n. s.	k. V.	4.15

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	75%	4.21	n. s.	↗	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	60%	3.92	n. s.	k. V.	4.30
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	57%	4.09	-	↘	4.60

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	88%	4.56	n. s.	k. V.	4.80
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	80%	4.43	n. s.	k. V.	4.66



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	58%	4.09	-	k. V.	4.56

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	50%	3.58	n. s.	↗	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Allmend, Meilen, Eltern

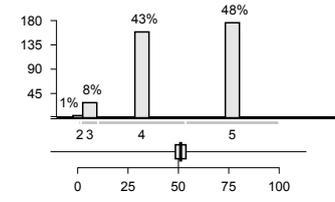
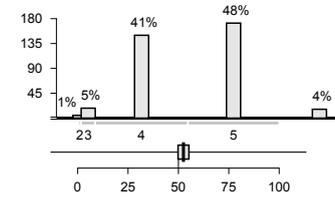
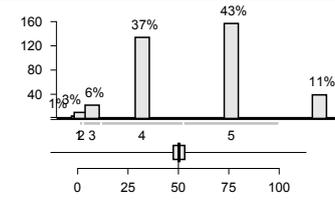
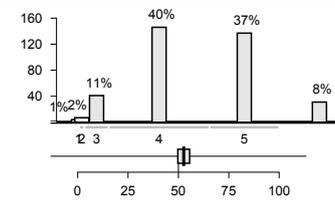
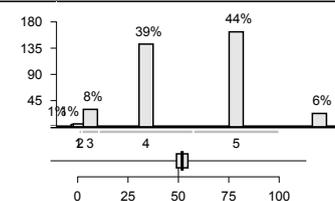
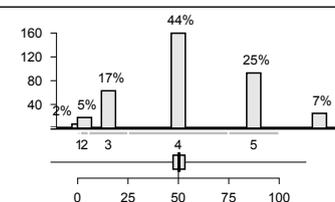
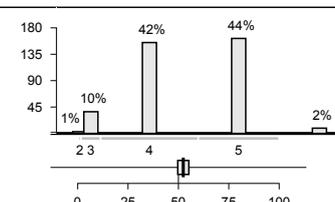
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 377**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	92%	4.42	n. s.	↘	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			15	85%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	62%	3.92	n. s.	↘	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	83%	4.21	+	k. V.	4.44
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	52%	3.85	-	k. V.	4.20
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	66%	4.00	-	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	56%	3.96	-	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			9	71%	4.08	-	↘	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			10	75%	4.13	-	k. V.	4.39
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			14	70%	4.10	n. s.	k. V.	4.30

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			10	87%	4.20	n. s.	↘	4.46

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	91%	4.43	n. s.	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	89%	4.46	n. s.	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	80%	4.41	n. s.	k. V.	4.54
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	77%	4.29	n. s.	→	4.42
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	83%	4.40	n. s.	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			11	69%	4.01	n. s.	k. V.	4.17
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			11	87%	4.38	n. s.	k. V.	4.47



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	80%	4.18	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			13	77%	4.13	n. s.	→	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			15	67%	4.12	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	71%	4.14	n. s.	→	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			8	67%	3.96	n. s.	k. V.	4.21



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			10	75%	4.19	n. s.	↘	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	71%	4.08	n. s.	→	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	55%	3.96	-	↘	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			8	62%	4.07	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			12	35%	3.83	-	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	86%	4.36	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	65%	3.95	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			9	77%	4.02	n. s.	↘	4.41



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	64%	3.94	-	k. V.	4.30
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			11	39%	3.42	-	k. V.	3.95

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			9	80%	4.17	n. s.	↘	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	81%	4.24	n. s.	↘	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			9	54%	3.88	-	k. V.	4.30

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																		
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>6%</td><td>42%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>3</td><td>6</td><td>42</td><td>22</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	3%	6%	42%	22%	Count	0	3	6	42	22	8	64%	4.01	-	↘	4.41
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	3%	6%	42%	22%																					
Count	0	3	6	42	22																					
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>3%</td><td>8%</td><td>43%</td><td>18%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>3</td><td>8</td><td>43</td><td>18</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	3%	8%	43%	18%	Count	0	3	8	43	18	8	61%	3.86	-	↘	4.37
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	3%	8%	43%	18%																					
Count	0	3	8	43	18																					
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>4%</td><td>12%</td><td>36%</td><td>16%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>4</td><td>12</td><td>36</td><td>16</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	4%	12%	36%	16%	Count	0	4	12	36	16	12	53%	3.65	-	k. V.	4.18
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	4%	12%	36%	16%																					
Count	0	4	12	36	16																					
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>1%</td><td>7%</td><td>42%</td><td>46%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>1</td><td>7</td><td>42</td><td>46</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	1%	7%	42%	46%	Count	0	1	7	42	46	7	88%	4.39	+	k. V.	4.44
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	1%	7%	42%	46%																					
Count	0	1	7	42	46																					
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>4%</td><td>13%</td><td>42%</td><td>41%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>4</td><td>13</td><td>42</td><td>41</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	4%	13%	42%	41%	Count	0	4	13	42	41	12	83%	4.30	-	k. V.	4.52
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	4%	13%	42%	41%																					
Count	0	4	13	42	41																					
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>2%</td><td>6%</td><td>42%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>2</td><td>6</td><td>42</td><td>19</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	2%	6%	42%	19%	Count	0	2	6	42	19	14	61%	3.81	n. s.	k. V.	4.16
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	2%	6%	42%	19%																					
Count	0	2	6	42	19																					
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>0%</td><td>1%</td><td>21%</td><td>39%</td><td>27%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>0</td><td>1</td><td>21</td><td>39</td><td>27</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	0%	1%	21%	39%	27%	Count	0	1	21	39	27	13	67%	4.03	-	↘	4.31
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	0%	1%	21%	39%	27%																					
Count	0	1	21	39	27																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			10	60%	3.86	-	k. V.	4.25
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	90%	4.45	n. s.	k. V.	4.59

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			9	73%	4.02	n. s.	k. V.	4.34



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Allmend, Meilen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 40**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.73	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	93%	4.57	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	73%	4.10	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	98%	4.51	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	85%	4.24	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	75%	3.94	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.12	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.28	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	98%	4.49	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.48	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.73	↗

Individuelle Förderung

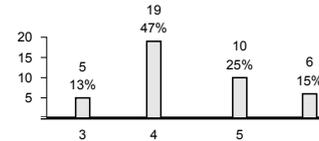
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	88%	4.14	→



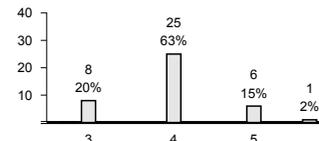
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	24	60%	5	11	27%	5	5	13%	0	88%	4.31	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	24	60%																			
5	11	27%																			
5	5	13%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	19	47%	5	15	38%	5	3	7%	0	85%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	19	47%																			
5	15	38%																			
5	3	7%																			
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	11	27%	4	16	40%	5	10	25%	5	3	7%	0	65%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																			
3	11	27%																			
4	16	40%																			
5	10	25%																			
5	3	7%																			
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	13	32%	4	17	42%	5	7	17%	5	3	7%	0	60%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	13	32%																			
4	17	42%																			
5	7	17%																			
5	3	7%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	21	52%	5	10	25%	5	3	7%	0	78%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	15%																			
4	21	52%																			
5	10	25%																			
5	3	7%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	20	50%	5	12	30%	5	4	10%	0	80%	4.25	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	20	50%																			
5	12	30%																			
5	4	10%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	20%	4	16	40%	5	10	25%	5	6	15%	0	65%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	8	20%																			
4	16	40%																			
5	10	25%																			
5	6	15%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	14	35%	5	19	47%	5	3	7%	0	83%	4.45	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	14	35%																			
5	19	47%																			
5	3	7%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	30	75%	5	4	10%	5	3	7%	0	85%	4.03	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	30	75%																			
5	4	10%																			
5	3	7%																			



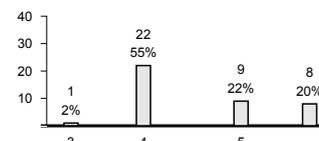
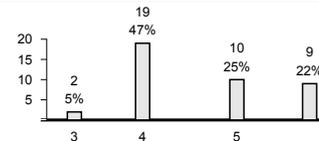
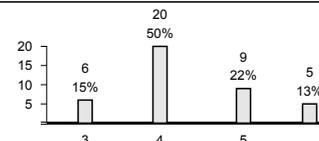
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	73%	4.17	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	78%	3.94	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	73%	4.10	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	73%	4.28	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	78%	4.26	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	75%	4.47	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	58%	4.39	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	60%	4.13	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	65%	4.19	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	65%	4.27	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	58%	4.13	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	4.11	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	85%	4.21	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	75%	4.10	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	55%	3.65	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	60%	4.25	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	43%	3.80	↘
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	80%	4.50	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	53%	3.80	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	38%	3.44	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	83%	4.48	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	70%	4.29	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	53%	3.71	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	40%	3.82	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	35%	3.71	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	68%	4.22	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	88%	4.20	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	98%	4.72	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>35%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	20	50%	5	14	35%	3	3	7%	0	85%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	20	50%																			
5	14	35%																			
3	3	7%																			
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	16	40%	5	20	50%	2	2	5%	0	90%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	16	40%																			
5	20	50%																			
2	2	5%																			
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	27	67%	5	9	22%	4	4	10%	0	90%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	27	67%																			
5	9	22%																			
4	4	10%																			
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	17	42%	5	19	47%	2	2	5%	0	90%	4.47	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	17	42%																			
5	19	47%																			
2	2	5%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	21	52%	5	17	42%	1	1	2%	0	95%	4.42	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	21	52%																			
5	17	42%																			
1	1	2%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24</td><td>60%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	11	27%	5	24	60%	3	3	7%	0	88%	4.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	11	27%																			
5	24	60%																			
3	3	7%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>52%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	15	38%	5	21	52%	1	1	2%	0	90%	4.50	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	15	38%																			
5	21	52%																			
1	1	2%																			
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	4	20	50%	5	19	47%	0	98%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
4	20	50%																			
5	19	47%																			
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>42%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	47%	5	17	42%	1	1	2%	0	90%	4.39	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	19	47%																			
5	17	42%																			
1	1	2%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	87%	4.24	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	87%	4.29	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	79%	4.32	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	72%	4.04	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	64%	4.00	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	59%	3.95	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	92%	4.61	↗



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	100%	4.69	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	90%	4.49	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	79%	4.39	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	74%	3.90	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	77%	4.20	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	90%	4.29	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	92%	4.44	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	85%	4.36	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	97%	4.45	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	85%	4.21	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	90%	4.26	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	97%	4.76	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	92%	4.69	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	100%	4.82	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	95%	4.68	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	97%	4.74	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	77%	4.10	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	77%	4.03	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	77%	4.17	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	82%	4.25	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	87%	4.32	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	59%	4.30	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	59%	4.26	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	51%	3.59	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	31%	3.41	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	59%	3.92	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	33%	3.75	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	87%	4.24	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	82%	4.31	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	64%	3.73	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	77%	4.20	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	82%	4.13	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	82%	4.34	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	77%	4.23	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	77%	4.07	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	95%	4.43	k. V.

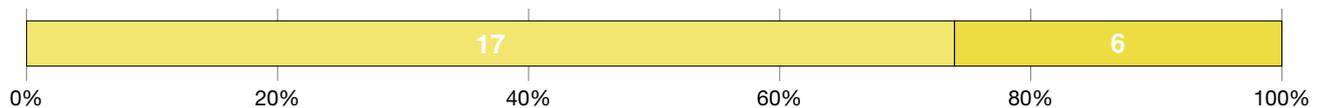
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	95%	4.27	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



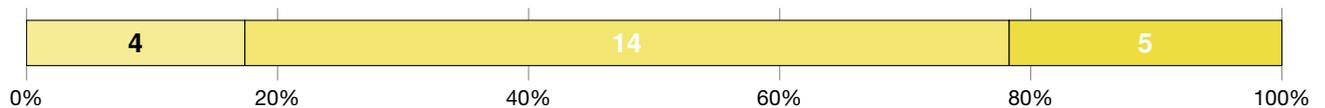
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



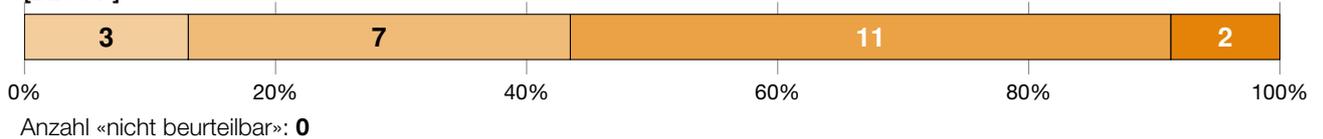
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



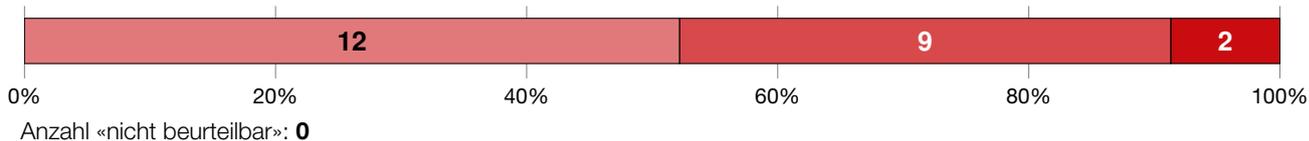
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

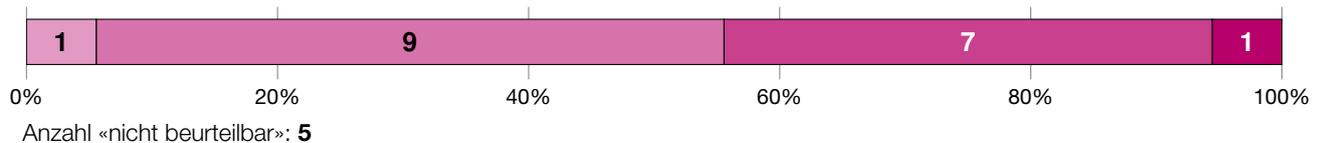
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



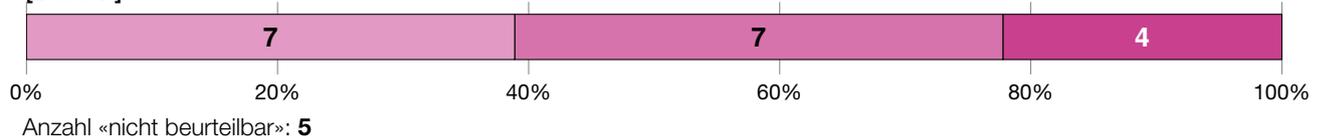
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

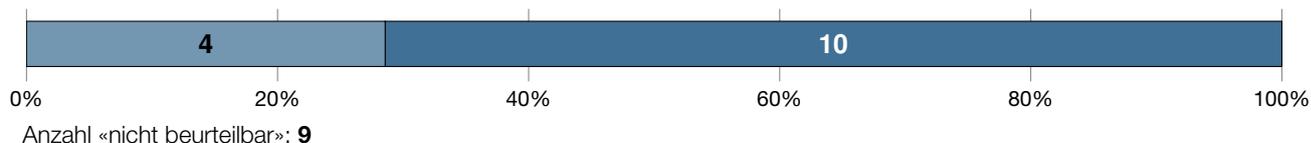
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

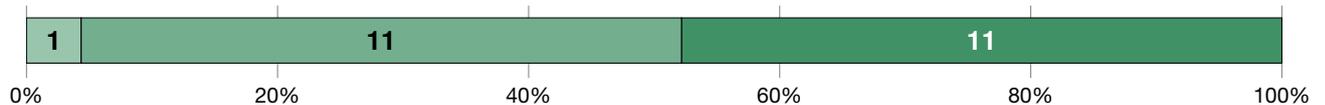
Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

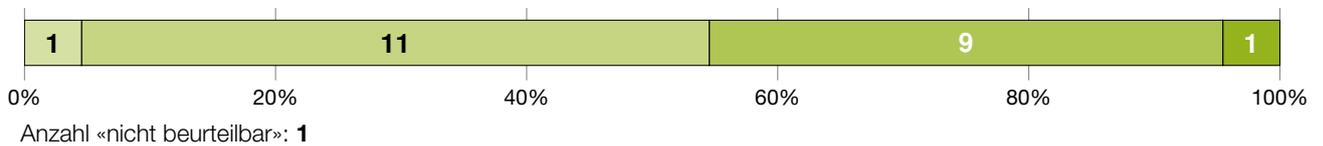
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>